



COUNTER METRICS

Friendly Guide zu

Änderungen in Release 5.1

Dies ist Teil einer Reihe von Friendly Guides, die Release 5.1 des COUNTER Code of Practice erklären sollen

Die komplette Serie steht kostenlos auf den Bildungsseiten unserer Website zur Verfügung, countermetrics.org.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in sämtlichen Leitfäden so weit wie möglich auf Fachausdrücke verzichtet. Aus technischen Gründen werden im Code of Practice selbst Unterstriche verwendet. So wird dort „Data Type“ zu „Data_Type“ und „Total Item Investigations“ zu „Total_Item_Investigations“.

Was dieser Leitfaden enthält

Zusammenfassung	3
Das „Item“ (Inhaltsobjekt) als Berichtseinheit.....	3
Metriken für Bücher	4
Section Types (Abschnittstypen)	4
Erweiterung der Liste für Data Types	5
Verdeutlichung der Definitionen von Access Types (Zugangstypen)	6
Informationen im „Header“ von Reports	7
Änderungen von COUNTER API und JSON	7
COUNTER API (sushi)	7
JSON	8
Kleinere Änderungen.....	8

Zusammenfassung

Die wichtigsten Aspekte des Code of Practice sind in Release 5.1 gleichgeblieben: die Plattform, Database, Title und Item Reports sowie die davon abgeleiteten Standard Views sind unverändert geblieben, ebenso die Metriken selbst (Investigations, Requests, Searches und Denials).

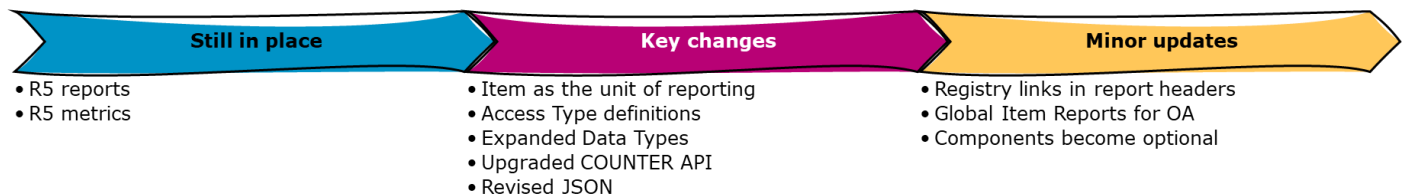


Abbildung 1. Was Sie wissen müssen.

Die primären Veränderungen in Release 5.1 sind:

- Ein stärker ausgeprägter Fokus auf „Items“ (Inhaltsobjekte) als Berichtseinheit,
- Verbesserte Definitionen der „Access Types“ (Zugriffstypen),
- Eine Erweiterung der Liste mit „Data Types“ (Datentypen) sowie einige wichtige
- Upgrades des SUSHI-Protokolls und der zugehörigen JSON-Reportstrukturen.

Viele dieser Änderungen wirken sich auf die COUNTER-Attribute aus. Wir empfehlen daher die Lektüre des Friendly Guide zu Attributen, Elementen und anderen (leicht) technischen Dingen in Zusammenhang mit COUNTER.

Das „Item“ (Inhaltsobjekt) als Berichtseinheit

Ein verbessertes Open Access-Reporting war eines der wichtigsten Ziele von Release 5.1. Dafür ist ein Reporting auf Ebene von „Items“ erforderlich. Die meisten Inhalte sind davon nicht betroffen. Das Reporting für Fachzeitschriften, Datenbanken, Multimedia etc. erfolgt auf dieselbe Art und Weise wie bisher. Von der Veränderung betroffen sind allerdings einige Metriken für Bücher, einschließlich Bücher, die als Nachschlagewerke klassifiziert werden (z.B. Enzyklopädien).

Metriken für Bücher

Die Nutzung von Büchern wird sowohl mit Item- als auch mit Titel-Metriken wiedergegeben. Die Titelmetriken sind vom Wechsel zu einem Reporting auf Ebene der Items nicht betroffen, bei den Item-Metriken gibt es jedoch Änderungen.

Sehen wir uns ein Szenario an, in dem eine Anbieter-Plattform Bücher kapitelweise anbietet. Ein*e Nutzer*in möchte ein vollständiges Buch mit 10 Kapiteln herunterladen. In Release 5 gab es keinen Mechanismus, mit dem der Anbieter die Nutzung dieser Kapitel hätte unabhängig darstellen können. Mit dem Reporting auf Ebene der Items jedoch kann der Anbieter die Nutzung der Kapitel darstellen, ohne gleichzeitig die Metriken für die Nutzung auf Titelebene aufzublähen. In der nachfolgenden Tabelle sehen Sie, wie dies funktioniert.

	Books, R5	Books, R5.1	Journals, R5	Journals, R5.1
Total Item Investigations	1	10	10	10
Unique Item Investigations	1	10	10	10
Total Item Requests	1	10	10	10
Unique Item Requests	1	10	10	10
Unique Title Investigations	1	1		
Unique Title Requests	1	1		

Section Types (Abschnittstypen)

Als Nebeneffekt des Umstiegs zum Reporting auf Ebene der „Items“ wird das bisherige Attribut „Section Type“ nicht länger benötigt. „Section Types“ wurden gemeinsam mit „Data Types“ verwendet, um eine differenziertere Darstellung der Nutzung zu ermöglichen. So wurde beispielsweise die Nutzung von Büchern nach „Data Type“ Buch, „Section Type“ Kapitel erfasst. Die Item Reports beinhalten zudem das Konzept eines „Parent Data Type“, wodurch eine dritte Granularitätsebene verfügbar wird. Da die Nutzung nunmehr direkt für granuläre Datentypen erfasst wird (z.B. Data Type „Book Segment“), ist der „Section Type“ nicht mehr relevant.

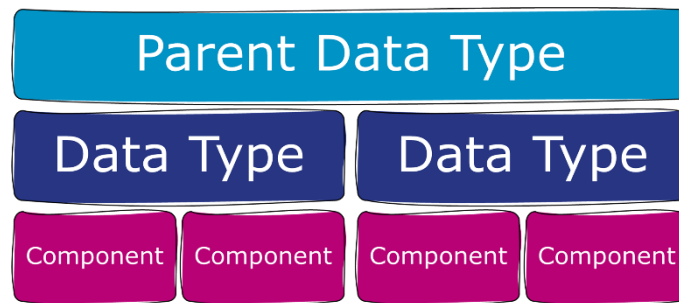


Abbildung 2. Wie Data Types funktionieren – oder warum wir in Release 5.1 keine Section Types mehr brauchen.

Erweiterung der Liste für Data Types

Für Release 5.1 wurde die Liste der Data Types erweitert. Des Weiteren haben wir einige unklare Definitionen von Data Types bereinigt und "Data Type" als grundlegenden Teil der vier COUNTER Reports definiert. Dadurch wird es für Anbieter leichter, granuläre Nutzungsinformationen darzustellen, und Bibliotheken können auf einfachere Weise die Nutzung auf unterschiedlichen Plattformen und im Zeitverlauf vergleichen.

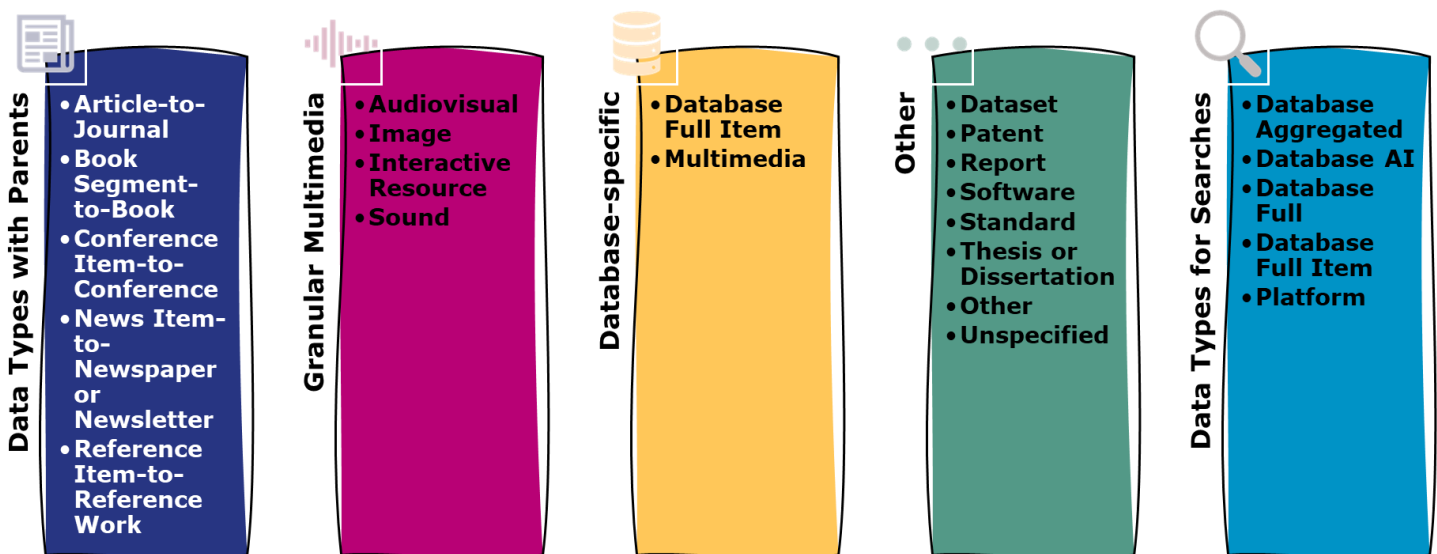


Abbildung 3. Eine Übersicht der COUNTER Data Types.

Aus der Erweiterung der Liste der „Data Types“ ergeben sich Änderungen der Elemente, die in einigen Standard Views der COUNTER Reports enthalten sind. Beispielsweise berichten Anbieter, die den neuen Data Type „Conference“ verwenden, die Nutzung von Konferenzberichten nicht mehr im Standard View

TR_J1. Dies wird kann dadurch gelöst werden, dass der Title Report anstelle des Standard View verwendet wird, denn dieser kann ganz einfach anhand der Data Types gefiltert werden, die jeweils von Interesse sind.

Verdeutlichung der Definitionen von Access Types (Zugangstypen)

In früheren Releases des Code of Practice war nicht ganz klar ersichtlich, worauf sich die COUNTER Access Types beziehen. In Release 5.1 haben wir daher folgende Prinzipien definiert:

- Der Access Type, den Sie in einem COUNTER Report sehen, bezieht sich nur auf die Plattform, die den Report erstellt. Das bedeutet, dass ein Open Access-Buch in einer Datenbank, die nur für Abonnent*innen zugänglich ist, als „Controlled“ erfasst wird.
- Ein Inhaltsobjekt kann nur einen Access Type haben. Das heißt: Wenn ein Artikel in einer Fachzeitschrift frei zugängliche Metadaten hat, der vollständige Text aber nur für Abonnent*innen zugänglich ist, muss jede Nutzung des Artikels als „Controlled“ dargestellt werden.

Überdies waren unsere früheren Definitionen der „Access Types“ ein wenig verwirrend, und nur zwei von ihnen („Controlled“ und „OA Gold“) wurden überhaupt verwendet. In Release 5.1 vermeiden wir Beschreibungen von Open Access, die auf ein Geschäftsmodell oder eine bestimmte Art von Open Access-Lizenz Bezug nehmen, und wir unterstützen Anbieter dabei, die Nutzung von Material zu darzustellen, das von ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Nach Monaten intensiver Gespräche und Rückmeldungen aus unserer Community während der Beratungen zu Release 5.1 konnten wir uns auf folgende „Access Types“ einigen:

- Controlled. Material, das nur autorisierten Nutzer*innen zugänglich ist (z.B. Abonnent*innen oder registrierte Nutzer*innen).
- Open. Alle Inhaltsobjekte, die vom Anbieter als Open Access ausgewiesen werden, unabhängig davon, wie die Lizenz konkret lautet und ob der Inhalt ursprünglich „Controlled“ war (d.h. bis nach einem Embargo).
- Free to Read. Material, das vorübergehend für alle kostenlos zugänglich ist (z.B. Sammlungen von Artikeln zum Coronavirus während der Anfangsphase der Covid-Pandemie).

Am stärksten wirkt sich all das auf die Standard Views TR_B1 und TR_J1 des Title Reports aus. Historisch gesehen waren nur Open Access-Kapitel oder -Artikel von diesen Standard Views ausgeschlossen. In Release 5.1 sind nun auch als „Free to Read“ angebotene Inhalte von Büchern und Fachzeitschriften von TR_B1 und TR_J1 ausgeschlossen. Dies kann dadurch gelöst werden, dass der Title Report anstelle des Standard Views verwendet wird, denn dieser kann ganz einfach nach den „Access Types“ gefiltert werden, die jeweils von Interesse sind.

Eine weitere, sekundäre Auswirkung ist die, dass die Prinzipien hinter den „Access Types“, kombiniert mit unserer Definition von „Open“, es Anbietern, die Material kostenlos zugänglich machen (manchmal als „Bronze OA“ bezeichnet), nunmehr möglich ist, diese Nutzung als „Open“ darzustellen und nicht länger als „Controlled“, wie es bislang der Fall war.

Informationen im „Header“ von Reports

Wir hören häufig von Bibliothekar*innen, dass Unsicherheit besteht, ob Reports tatsächlich von COUNTER-konformen Anbietern erstellt werden oder diesen vom Aufbau her lediglich ähneln. In Release 5.1 kann dies leicht überprüft werden: Wir bitten jeden Anbieter, im Kopfteil (Header) der Reports einen Link zu seinem Eintrag im COUNTER-Register bereitzustellen. Dort liegen dann Details zu jeder Plattform vor, die auditierte, COUNTER-konforme Nutzungsstatistiken anbietet. Mehr dazu erfahren Sie auf registry.countermetrics.org.

Änderungen von COUNTER API und JSON

COUNTER API (sushi)

Die offensichtlichste Veränderung ist die, dass ab Release 5.1 die Nummer des Release des Code of Practice in der URL erscheint (z. B. <https://usage.reporting/sushi/r51>).

Um SUSHI robuster zu machen, gibt es für SUSHI-Dienste keine IP-basierte Authentifizierung mehr. Wenn Anbieter nach einem Ersatz dafür suchen, haben sie die Möglichkeit, eine Authentifizierung mit API-Schlüssel umzusetzen.

Auch bei den API-Endpunkten hat es einige Änderungen gegeben:

- /status wird öffentlich sein, sodass Sie ganz einfach überprüfen können, ob ein bestimmter Dienst live geschaltet wurde.
- /reports wird erweitert, um Informationen zu den ersten und letzten Monaten anzuzeigen, für die Daten verfügbar sind.
- Neue Parameter werden eingeführt, um die häufigsten Erweiterungen von COUNTER Reports abzudecken.:

JSON

Das JSON-Schema für Release 5.1 verwendet OpenAPI3.1 und ist kompakter als das alte Schema. Die Dateien lassen sich somit einfacher produzieren, validieren und nutzen. Dies beinhaltet auch Änderungen wie das Vermeiden von duplizierten Item-Daten und übergeordneten Metadaten sowie die Vereinfachung der Leistungsstruktur und der Wertelisten. Wir haben auch sichergestellt, dass sich die JSON- mit den tabellarischen Reports decken, indem wir einige Felder entfernt haben, die nur in den JSON-Reports enthalten waren. Somit ist es einfacher, Vergleiche über Reportformate hinweg anzustellen.

Kleinere Änderungen

Es sind auch einige kleinere Änderungen zu vermerken, die sich allerdings kaum auf Ihre übliche Arbeit mit COUNTER Reports auswirken werden.

- Wir bestärken jeden Anbieter darin, "Global Item Reports" bereitzustellen. Mehr dazu finden Sie im Friendly Guide zu COUNTER und Open Access.
- Komponenten, ein Aspekt des Item Reports, sind nun optional, damit eine größere Anzahl von Anbietern die Möglichkeit hat, Item Reports bereitzustellen.

Erfahren Sie mehr

Der vollständige Code of Practice (<https://cop5.countermetrics.org/en/5.1.0.1/>) sowie die COUNTER site enthalten weitere Informationen (countermetrics.org).

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte unsere: tasha@countermetrics.org



COUNTER METRICS

**Dank unserer großzügigen Sponsoren
werden die Friendly Guides bald auch in
folgenden Sprachen erhältlich sein...**

Chinese

Gesponsert von SpringerNature

SPRINGER NATURE

French

Übersetzt vom Couperin Consortium and the
Canadian Research Knowledge Network

German

Gesponsert von Thieme

 **Thieme**

Japanese

Übersetzt vom Yuimi Hlasten, Denison College

Spanish

Gesponsert von Gale

 **GALE**
